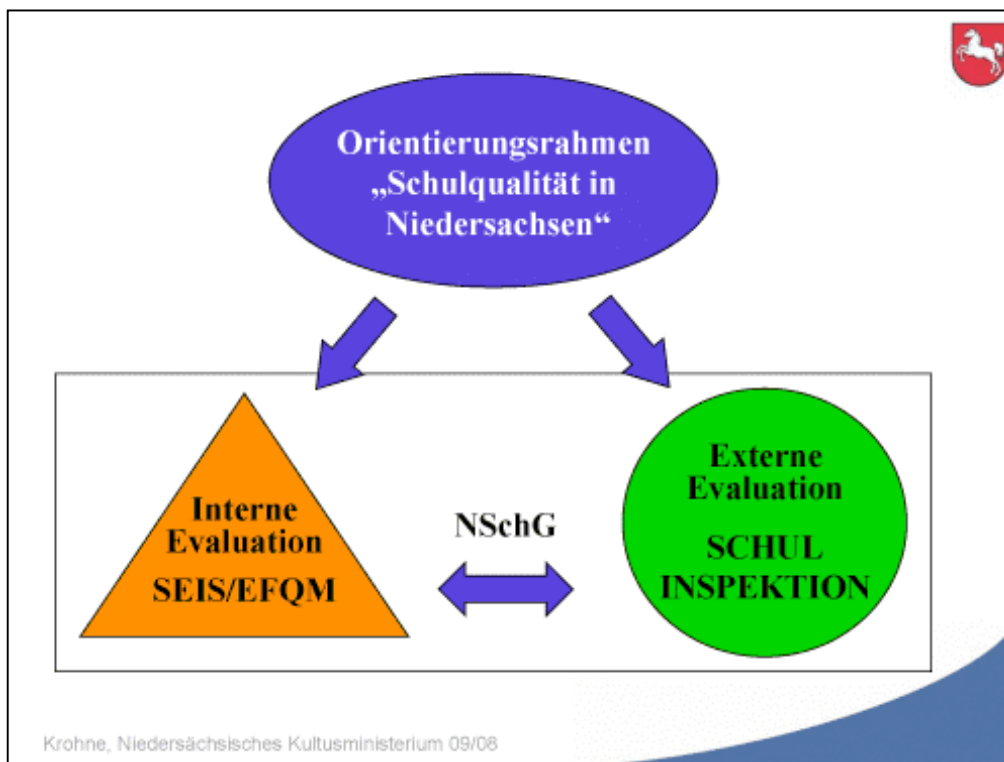


Qualitätsmanagement und Selbstevaluation

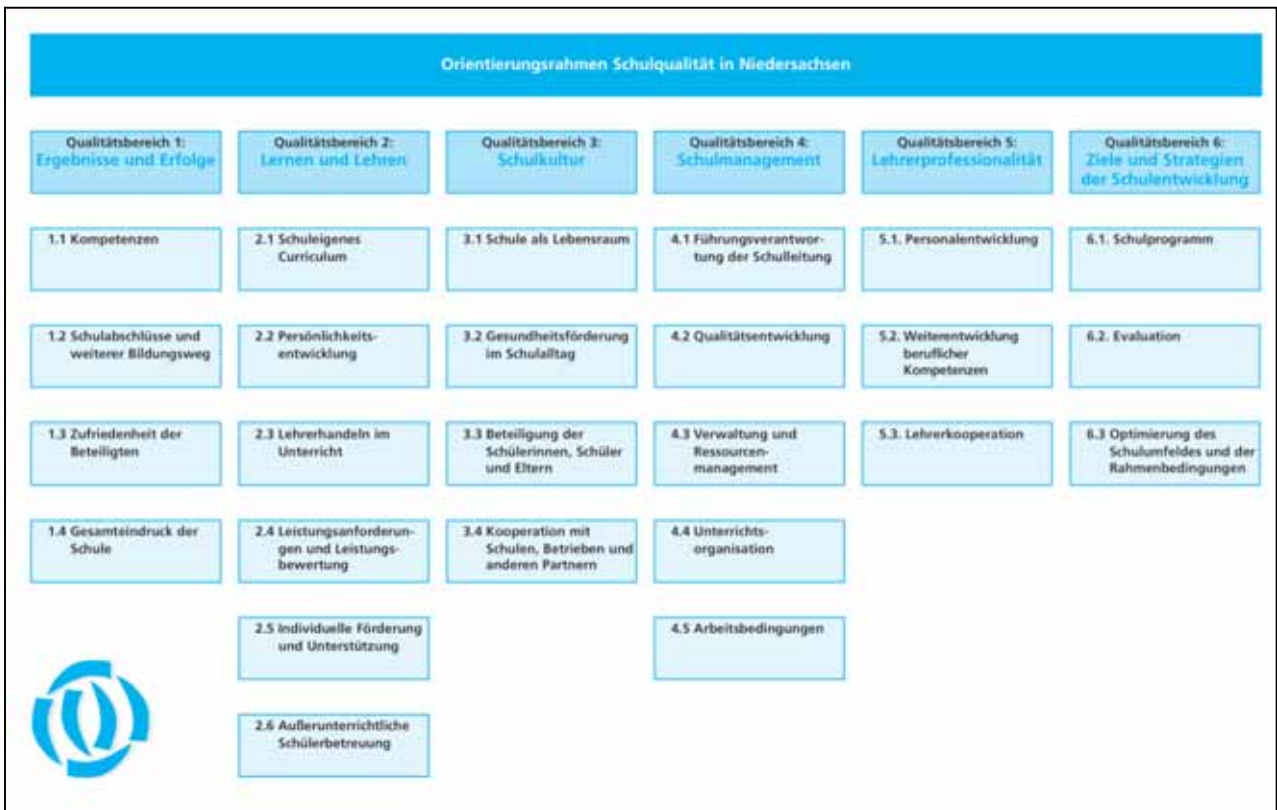


Orientierungsrahmen „Schulqualität in Niedersachsen“

Basis der Qualitätsarbeit in niedersächsischen Schulen ist der Orientierungsrahmen „Schulqualität in Niedersachsen“ (→pdf-Datei). Er ist die Grundlage sowohl der Schulinspektion als auch der schulinternen Evaluation. Das Evaluationsinstrumentarium SEIS (→<http://www.seis-deutschland.de>) ist auf den Orientierungsrahmen „Schulqualität in Niedersachsen“ abgestimmt.

Im Mittelpunkt stehen sechs zentrale Qualitätsbereiche:

- Qualitätsbereich 1: Ergebnisse und Erfolge der Schule
- Qualitätsbereich 2: Lernkultur (Qualität der Lehr- und Lernprozesse)
- Qualitätsbereich 3: Schulkultur
- Qualitätsbereich 4: Schulmanagement
- Qualitätsbereich 5: Lehrerprofessionalität und Personalentwicklung
- Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung



Selbstevaluation: Qualitätszyklus

Optimales schulinternes Qualitätsmanagement findet in einem immerwährenden Kreislauf aus Bestandsaufnahme, Zielformulierung, Maßnahmenplanung, Maßnahmendurchführung und Erfolgsüberprüfung / Evaluation statt, wobei die Ergebnisse der Erfolgsüberprüfung (Was haben wir erreicht? Was haben wir nicht erreicht?) zugleich die Bestandsaufnahme für die nächste Runde darstellt.

